

Termine

AUS DER HOSPIZARBEIT

SAVE THE DATE

Am 10. Oktober 2026
wird weltweit der

Welthospiztag

unter dem Motto
„So bunt wie das Leben.
Hospiz.“ stattfinden.

Wir laden Sie heute schon ein,
diesen „bunten“ Tag gemeinsam
mit uns zu begehen.

SO BUNT
WIE DAS LEBEN.
HOSPIZ.



Hospiz- und
Palliativnetzwerk
Braunschweig

Ein Netzwerk der Vielfalt...

... so kann man das **Hospiz- und Palliativnetzwerk Braunschweig** beschreiben. Seit 2024 gibt es nun schon offiziell, das von der **Stadt Braunschweig** und dem **Landesverband der Krankenkassen und Ersatzkassen** geförderte Netzwerk. Der Löwe als Netzwerklogo symbolisiert dabei die Stärke der Zusammenarbeit und den Bezug zur Stadt Braunschweig.

Bislang sind 33 Kooperationspartner*innen im Netzwerk vertreten aus den Bereichen stationären, teilstationären und ambulanten Pflege, Ärzte und Beratungsstellen. Auch die Ehrenamtlichen der Hospizarbeit Braunschweig e. V. als wichtige Säule der nahen Betreuung und Begleitung von Menschen mit begrenzter Lebenszeit, sind unerlässlicher Teil des Netzwerks. In Zukunft möchte das Hospiz- und Palliativnetzwerk Braunschweig weiterwachsen und die Menschen, die in der Pflege und Versorgung von Menschen am Lebensende oder schweren Erkrankungen engagiert sind, noch enger zusammenbringen.

Regelmäßig finden Netzwerktreffen statt. In diesen werden aktuelle Probleme und

Bei Fragen stehen wir allen Interessierten gern zur Verfügung:
Annika Hinterland und Daniela Menzel
Netzwerkkoordinatorinnen
netzwerkkoordination@hospizarbeit-braunschweig.de

Herausforderungen in der Versorgung von palliativen Patienten*innen oder von Menschen in der Sterbephase besprochen und auf gemeinsame Lösungen hingewirkt. Die Netzwerkkoordinatorinnen Annika Hinterland und Daniela Menzel organisieren und strukturieren diese Prozesse. Sie sind das Bindeglied und Ansprechpartnerinnen für die Netzwerkpartner*innen. Neben der Betreuung sind sie natürlich auf der Suche nach weiteren Kooperationspartner*innen. Darüber hinaus bemühen sie sich um die Finanzierung von Projekten im Netzwerk. Keine einfache Aufgabe in Zeiten von Sparmaßnahmen und klammen Kassen.

Perspektivisch soll eine Webseite des Hospiz- und Palliativnetzwerkes entstehen, welche die Informationssuche, neben der in diesem Jahr veröffentlichten Broschüre „Wegweiser“, noch weiter vereinfacht. In Zeiten von Sparmaßnahmen im Gesundheits- und Sozialwesen ist es dem Hospiz- und Palliativnetzwerk Braunschweig eine große Herzange-



legenheit, dass die Netzwerkarbeit nachhaltig zum Wohle aller Menschen in Braunschweig etabliert wird und weiterhin Bestand hat.

Wir freuen uns und sind **dankbar für Spenden**, die eine Realisierung von weiteren Projekten und Vorhaben ermöglichen.

Kontoinhaber: Hospizarbeit Braunschweig e.V.
Ref. Hospiz- und Palliativnetzwerk Braunschweig
IBAN: **DE02 5206 0410 0106 4243 92**
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank

AugenBlicke

AKTUELLES AUS DER HOSPIZARBEIT BRAUNSCHWEIG



Tag der Niedersachsen 2026 in Braunschweig

Ein bewegendes Wochenende für die Hospizarbeit



Die Vertreter*innen der Braunschweiger Hospizbewegung gemeinsam mit den Standnachbarn am Tag der Niedersachsen, Foto: Hospiz Braunschweig.

Vom 12. bis zum 14. Juni 2026 fand in Braunschweig der diesjährige Tag der Niedersachsen statt – ein großes Landesfest, das rund 500.000 Besucher*innen in die Stadt lockte. Auch die Hospizarbeit Braunschweig sowie das stationäre Hospiz und das Tageshospiz waren mit einem Informationszelt vertreten.

Unser Stand befand sich in unmittelbarer Nähe des Braunschweiger Doms und damit in bester Lage, eingebettet zwischen vielen engagierten und inspirierenden Organisationen, wie z.B. „Pipes and Drums Brunswiek“. An allen drei Tagen wurden

wir von zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt, die mit großem Engagement und viel Herzblut vor Ort waren.

Gemeinsam konnten wir viele Gespräche führen, Fragen beantworten und den Besucher*innen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Ein besonderes Angebot war dabei unser „**Wunschbaum**“: Dank eines liebevoll zur Verfügung gestellten Olivenbaums der Gärtnerei Volk hatten die Menschen die Möglichkeit, persönliche Wünsche aufzuschreiben – Wünsche, die sie sich vor ihrer „letzten Reise“ noch

erfüllen möchten. Viele berührende und wunderbare Gedanken wurden an den Baum gehängt und machten ihn damit zu einem besonderen Ort.

Auch für Kinder hatten wir ein kreatives Angebot vorbereitet. Mit großer Begeisterung gestalteten sie kleine Pappsärge oder Schatullen, die sie bemalten, verzieren und individuell gestalten konnten. Diese konnten als Aufbewahrungsorte für kleine Schätze dienen oder auch Erinnerungen an verstorbene Angehörige bewahren.

weiter im Innenteil »



Die Bastelaktion wurde an allen drei Tagen intensiv genutzt und zeigte, wie offen und kreativ auch junge und jüngste Menschen mit dem Thema umgehen können. Leider war das Wetter an diesem Wochenende sehr wechselhaft – Sonne, Wolken und Regen wechselten sich ab. Dennoch ließ sich kaum jemand davon abhalten, das Fest zu besuchen und auch bei uns vorbeizuschauen.

Besondere Besucher*innen durften ebenfalls erleben: Am Samstag begrüßten wir den Oberbürgermeister Dr. Torsten Kornblum an unserem Stand. Am Sonn-

tag informierte sich der niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies ausführlich über die stationäre und ambulante Hospizarbeit sowie das Tageshospiz. Er nahm sich auch die Zeit, einen persönlichen Wunsch zu formulieren und diesen an unseren Olivenbaum zu hängen.

Ein weiteres Highlight war die Aktion der Öffentlichen Versicherung Braunschweig. „Wir unterstützen deinen Verein“, Besucher*innen konnten an einem Glücksrad Punkte für einen von insgesamt 100 Vereinen erspielen und wir freuen uns sehr, dass die Hospizarbeit in Braunschweig

dabei den ersten Platz belegen konnte. Damit verbunden ist eine Spende in Höhe von 2.000 Euro, für die wir uns ganz herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt allen Unterstützer*innen, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die dieses Wochenende möglich gemacht haben. Mit großem Einsatz, Freude, Teamgeist und am Ende mit platten Füßen haben wir gemeinsam drei intensive und wertvolle Tage erlebt.

Tag der Niedersachsen...dieses Wochenende wird uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben. *Petra Gottsand*

Fotos: Hospiz Braunschweig

3 Jahre Tageshospiz Ein besonderer Meilenstein

Am 10. Juni durfte unser Tageshospiz seinen 3. Geburtstag feiern. Drei Jahre voller Begegnungen, wertvoller Gespräche, gemeinsamer Momente und liebevoller Begleitung liegen hinter uns. In dieser Zeit konnten wir viele Gäste und ihre An- und Zugehörigen unterstützen, ihnen Entlastung schenken und einen Ort bieten, an dem Lebensqualität, Würde und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Unser 3. Geburtstag war für uns eine schöne Gelegenheit, gemeinsam

zurückzublicken, Erinnerungen zu teilen und all den Menschen zu danken, die unser Tageshospiz zu einem besonderen Ort machen – unseren Gästen, Angehörigen, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen sowie allen Unterstützer*innen und Netzwerkpartnern. Wir freuen uns über die vergangenen drei Jahre und blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Auch weiterhin möchten wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleiten, ihnen Geborgenheit schenken und Lebensfreude ermöglichen.



Ekke Seifert und Petra Gottsand (Geschäftsführung) mit Pflegedienstleitung Vanessa Schröter. Foto: Bianca Wildgrube

Hospiz Stiftung für Braunschweig



SAVE THE DATE

Sommerfest 22. August 2026

von 15.00 bis 18.00 Uhr
auf dem Gelände des Hospiz
Am Hohen Tore.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen in diesem Jahr wieder unser Sommerfest feiern zu dürfen.

Musikalisch erwarten wir das **Orchester der TU Braunschweig AKABLAS**, die Band „**Good & Dry**“ und natürlich die **PauliBänd**. Eröffnen wird das Sommerfest eine kleine Abordnung des **Orchesters vom Staatstheater Braunschweig**.

Neben vielen Köstlichkeiten erwarten Sie kühle Getränke, ein Eiswagen, eine **große Tombola** und die **Aktion „Schaumherzen“**.

Traditioneller Jahresempfang der Hospiz Stiftung für Braunschweig im Hospiz „Am Hohen Tore“

Ein Ort der Würde und Zugehörigkeit



Beim Jahresempfang im Hospiz „Am Hohen Tore“: (von links) Petra Gottsand, Geschäftsführerin, Arzt i. R. Dirk Wellmann, Pastor i. R. Joachim Hempel und Erika Borek, Vorstandsvorsitzende der Hospiz Stiftung für Braunschweig. Foto: Der Löwe



Britta Lange, fachliche Leiterin und leitende Koordinatorin vom Verein Hospizarbeit in Braunschweig und Geschäftsführerin Annika Hinterland mit Petra Gottsand und Erika Borek. Foto: Der Löwe

Was einst klein begann, getragen von begrenzten Mitteln, habe sich durch kontinuierliche Unterstützung und großzügige Spenden zu einer tragfähigen Institution entwickelt. „Heute sind wir in der Lage, Projekte nicht nur zu begleiten, sondern nachhaltig zu fördern“, betonte Erika Borek, Vorstandsvorsitzende der Hospiz Stiftung für Braunschweig, in ihrer Begrüßung zum traditionellen Jahresempfang für Frauen im Hospiz „Am Hohen Tore“.

Die Gründung der Hospiz Stiftung für Braunschweig im Jahr 2005 war Garant dafür, dass das Hospiz „Am Hohen Tore“ realisiert werden konnte. Seither fördert die Stiftung die Hospizarbeit kontinuierlich.

Fortbildungskurse für Ehrenamtliche
Erika Borek hob hervor, dass das bereits vor der Corona-Pandemie begonnene Pro-

jekt der Fortbildungskurse in Pflegeeinrichtungen wieder aufgenommen werden konnte. Sie wertete das als Zeichen für Kontinuität und neue Kraft nach schwierigen Jahren. Durch das vom Verein Hospizarbeit in Braunschweig koordinierte Projekt sollen die palliative Kompetenz der Pflegekräfte und Ehrenamtlichen gestärkt und die Hospizkultur in den Einrichtungen etabliert werden.

Britta Lange, fachliche Leiterin und leitende Koordinatorin, und Geschäftsführerin Annika Hinterland, bilden das neue Leitungsduo des Vereins Hospizarbeit in Braunschweig. Lange sagte das Fortbildungsangebot sei eine „Win-win-Situation“ für alle Beteiligten: die Stiftung, die Hospizarbeit und die Menschen, die am Lebensende begleitet werden. Im Fokus stehen vor allem Pflegeeinrichtungen, in denen ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter tätig werden. „Gerade

dort, wo Fachkräfte an ihre Grenzen stoßen, können kleine Gesten der Freundlichkeit Großes bewirken“, sagte sie.

Kein Platz für Ausgrenzung
Der anschließende Beitrag von Domprediger i. R. Joachim Hempel zeichnete die Entwicklung des Areals „Vor dem Hohen Tore“ vom Randgebiet mittelalterlicher Stadtgeschichte über soziale Brennpunkte der Industrialisierung bis hin zum heutigen Standort eines Hauses, das Leben in seiner letzten Phase begleitet, nach. Er machte deutlich, wie symbolträchtig dieser Ort sei einst ein Platz der Ausgrenzung und heute ein Ort der Würde und Zugehörigkeit.

Für die musikalische Unterhaltung an diesem Abend sorgte Dirk Wellmann, Arzt im Ruhestand, mit modern interpretierten Frühliedern.

Anke Meyer